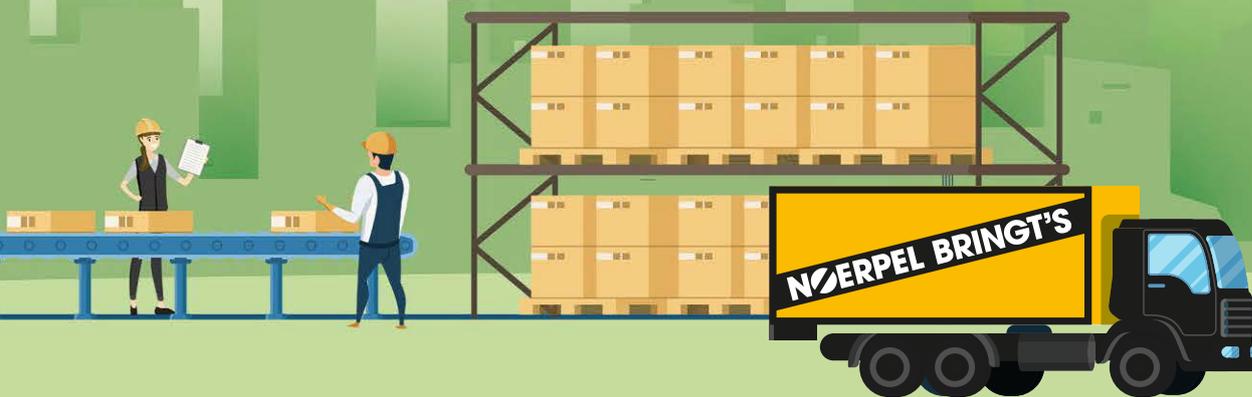


NOERPEL sagt's

GRÜNE LOGISTIK FÜR DEN ONLINE- HANDEL



Digitalisierung

Effizientere Prozesse mit der smapOne App

Netzausbau

Unser neuer Speditionsstandort in Ötigheim

Österreich

Strategische Partnerschaft mit Johann Weiss

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Kundinnen und Kunden,

Wachstum ist ein Begriff, der in der Wirtschaft eine entscheidende Rolle spielt. Und auch wenn die meisten dabei zunächst an Bilanzen denken, steckt hinter diesem Begriff doch viel mehr als ein reines Zahlenwerk rund um Wertschöpfung, Umsatz und Gewinn.

Wachstum bedeutet Entfaltung, Entwicklung und Ausbau. Es ist der Motor, der uns vorantreibt und uns erlaubt, unsere Ziele zu erreichen. Wachstum bildet die Basis für Innovationen und für zukunftsorientiertes Handeln.

Um vielerlei Wachstum geht es in dieser Ausgabe unserer Noerpel sagt's: So haben wir mit dem neuen Geschäftsfeld E-Commerce-Fulfillment unser Logistikangebot ausgebaut und durch Standorte in Österreich sowie Ötigheim bei Karlsruhe unser Netz erweitert. Außerdem investieren wir stark in neue IT-Anwendungen. Wir engagieren uns für Nachhaltigkeit, wachsen mit neuen Gebäuden nach hohen ökologischen Standards und setzen auf innovative Lösungen für einen kleineren ökologischen Fußabdruck – mehr dazu auch in unserem Nachhaltigkeitsbericht.

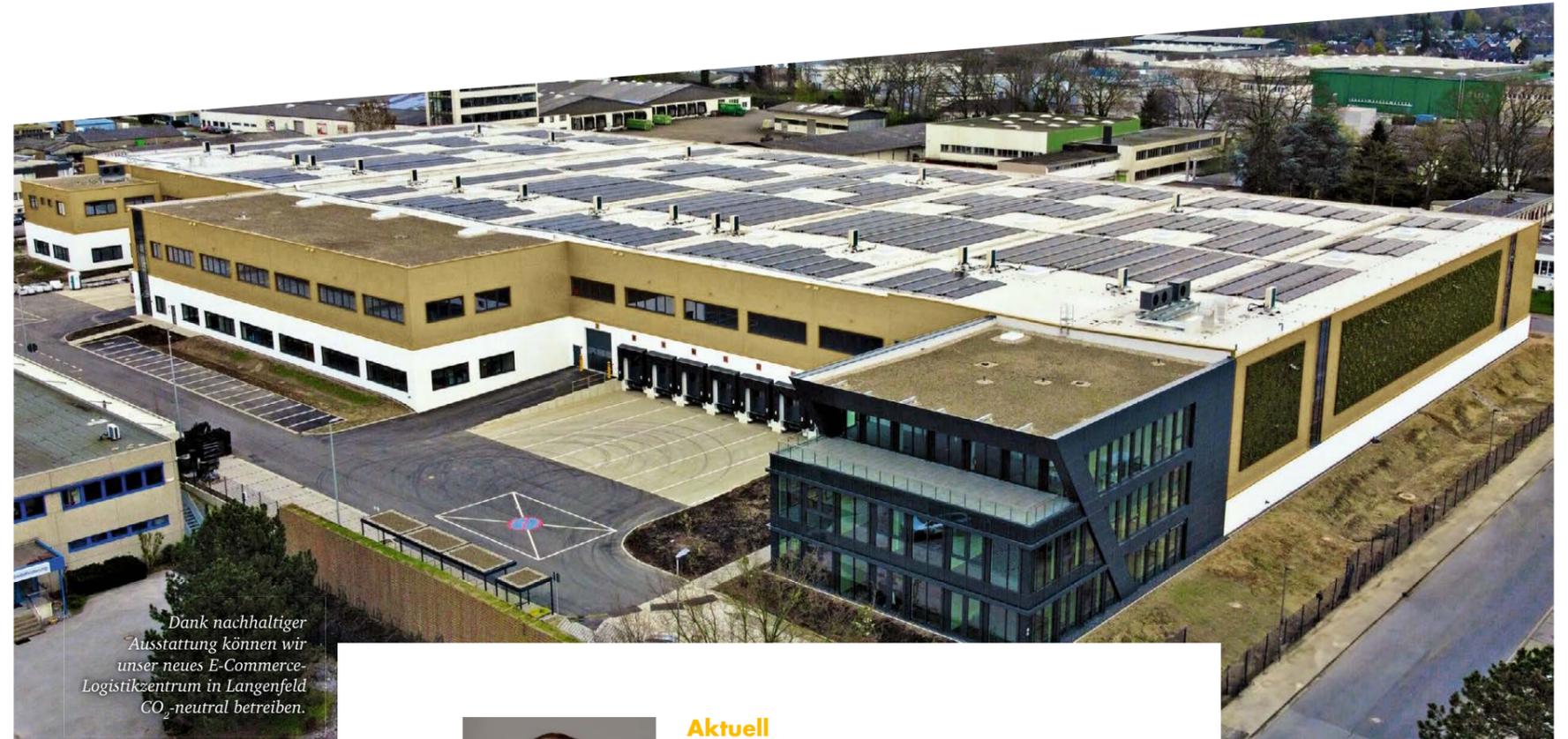
Und nicht zuletzt bedeutet Wachstum für uns auch die konsequente Weiterentwicklung unserer Strukturen und die Optimierung unserer Prozesse. Denn wirkliches Wachstum folgt bei uns einem ganzheitlichen Ansatz, der die kontinuierliche Fortentwicklung aller Unternehmensbereiche umfasst. Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen diesen Ansatz näherbringen und zeigen, wie wir Wachstum mit Verantwortung und Nachhaltigkeit vereinen.

Viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße, Ihr

Stefan Noerpel Schneider

Stefan Noerpel-Schneider



Dank nachhaltiger Ausstattung können wir unser neues E-Commerce-Logistikzentrum in Langenfeld CO₂-neutral betreiben.

»
Wachstum ist mehr als ein reines Zahlenwerk rundum Wertschöpfung, Umsatz und Gewinn.
«



Aktuell

- Erster Nachhaltigkeitsbericht **4**
- Ausgezeichnete Qualität **4**
- Walter Johne: Willkommen bei Noerpel **5**

Top Thema

- Grüne Logistik für den Online-Handel **6**



Einblicke

- Digitalisierung: Wir gehen „App“ **9**
- Standortporträt: Ötigheim stärkt Netz in Süddeutschland **10**

Im Fokus

- Partnerschaft mit Johann Weiss: Servus nach Österreich **12**



Kurz und Gut

- JOPEX: Mehr Qualität, mehr Effizienz in der Logistik **14**
- Unsere Jubilarinnen und Jubilare **15**



Porträt: Oliver Claus & Silke Dahmani

- Paketlogistik im Doppelpack **16**

Impressum

Herausgeber
Noerpel SE & Co. KG
Ernst-Abbe-Straße 22
89079 Ulm
V.i.S.d.P.: Judith Noerpel-Schneider
noerpel-sagts@noerpel.de

Redaktion/Layout
STROOMER Communications
Frauke Rieger, Friederike Scholz (Ltg.)
www.stroomer.de

Bildnachweis
Alle Bilder: © Noerpel SE & Co. KG
Ausnahmen: S. 1: © Man As Thep,
© Tera Vector, © pickbiz;
S. 3: © Johann Weiss,
© Prostock-Studio;
S. 4: © IDS; © CargoLine;
S. 6–7: © Man As Thep,
© Tera Vector, © pickbiz;
S. 8: © Man As Thep, © pickbiz;
S. 9: © Prostock-Studio;
S. 12: © Roberto Scandola;
S. 13: © Johann Weiss;
S. 15: © arthobbit

Druckerei
le ROUX Druckerei
www.leroux.de

Viktoria Wessel verantwortet den Unternehmensbereich Nachhaltigkeit und präsentiert unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht.



ERSTER NACHHALTIGKEITSBERICHT

Für uns als Unternehmen ist Nachhaltigkeit eine unserer zentralen strategischen Säulen. Deshalb wollten wir genau wissen, wo wir bei dem Thema stehen und haben bereits Ende letzten Jahres – und damit deutlich früher als vorgeschrieben – unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt.

Große Datenmengen aus verschiedenen Abteilungen wurden dafür zusammengetragen und in ein sinnvolles Format gebracht. „Unser erster Nachhaltigkeitsbericht bildet die perfekte Grundlage für unsere weitere Arbeit“, resümiert Viktoria Wessel, die den Unternehmensbereich Nachhaltigkeit verantwortet. „Auf dieser Basis können wir aufsetzen und den Bericht an die künftig geltenden Reporting-Richtlinien anpassen.“ ●

Hier geht's zum Nachhaltigkeitsbericht.



AUSGEZEICHNETE QUALITÄT

Besonderes Engagement und große Leistungsbereitschaft zahlen sich aus: Mit gleich zwei Top-Platzierungen haben wir die Qualitätsrankings von IDS und CargoLine abgeschlossen.

Unser Standort **Heidenheim** wurde erst 2022 IDS Partner. Im IDS Ranking für 2023 wurde das Depot zum „Aufsteiger des Jahres“ gekürt und hat sich von Platz 33 auf Platz 5 verbessert.

Auch bei CargoLine schafften wir es aufs Siegertreppchen: Bei der Auszeichnung „Internationaler CargoLine-Partner des Jahres“ hat unser Lebert-Standort im schweizerischen **Kreuzlingen** den zweiten Platz erreicht – und den Gesamtsieg nur um einen Punkt verpasst.



Glückwunsch an unsere Kolleginnen und Kollegen für ihre tolle Leistung: Wir sind stolz auf Euch! ●

Niederlassungsleiter Markus Weber nimmt den CargoLine-Preis für Kreuzlingen entgegen.



Alexa Toberer, Niederlassungsleiterin in Heidenheim, freut sich über die Auszeichnung von IDS.

WILLKOMMEN BEI NOERPEL

Wir freuen uns sehr, Walter Johne als neuen Vorstand in der Noerpel-Gruppe begrüßen zu dürfen! Seit 1. Mai 2024 verantwortet er unseren Unternehmensbereich Logistik.

Mit Walter Johne konnten wir einen erfahrenen Logistikprofi für unser Unternehmen gewinnen. Er war in leitenden Positionen im In- und Ausland tätig, zuletzt als Direktor Fulfillment bei der DPD Deutschland GmbH. Neben seiner Expertise in der Logistik verfügt Walter Johne über 28 Jahre Erfahrung in Führungspositionen in der Industrie und der Automotive-Branche.

Walter Johne übernimmt die Funktion als Vorstand Logistik von Jürgen Miller, der sich ab Sommer neuen beruflichen Herausforderungen stellen wird. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an ihn für sein Engagement und alles Gute für die Zukunft.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Walter Johne und sind fest davon überzeugt, dass er unsere Unternehmensentwicklung weiter voranbringen wird! ●



GRÜNE LOGISTIK FÜR DEN ONLINE-HANDEL

Mit dem E-Commerce-Spezialisten Wehner Logistics haben wir uns jede Menge Know-how und Erfahrung ins Unternehmen geholt. Jetzt nutzen wir unser gemeinsames Potenzial – und haben die Nachhaltigkeit dabei fest im Blick.

Dass sich nachhaltiges Handeln und Unternehmenswachstum nicht ausschließen, sondern Hand in Hand gehen können, haben wir im März in Langenfeld bei Düsseldorf unter Beweis gestellt. Hier ging mit einer großen Eröffnungsfeier ein „grünes“ Logistikzentrum für unser Tochterunternehmen Wehner an den Start. Das Besondere: Dank nachhaltiger Bauweise und Ausstattung können wir die 14.500 Quadratmeter große Anlage CO₂-neutral betreiben. Das Gebäude erfüllt alle Anforderungen für das Platin-Zertifikat, die höchste Auszeichnung der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen.

„Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind zentrale Themen unserer Zeit, natürlich betrifft dies auch die Logistikbranche“, erklärt Lucas Noerpel-Schneider, Vorstand der Noerpel-Gruppe. „In der

neuen Anlage kombinieren wir hochwertige E-Commerce-Lösungen mit nachhaltigem Handeln – so setzen wir Maßstäbe für die Logistik von heute.“

VOM SPIELZEUG BIS ZUM SOLARPANEL

Das neue Terminal ist der zweite Standort von Wehner in Langenfeld – beide Logistikhallen liegen nah beieinander. Neben Kosmetikartikeln und Produkten der Gesundheitspflege lagern hier beispielsweise Konsumgüter, Mehrwegverpackungen für Nahrungsmittel oder auch technische Produkte. „Mit diesem bunten Branchenmix vom Spielzeug bis zum Solarpanel haben wir uns sehr gut im Markt positioniert“, sagt Mark Wehner, Geschäftsführer der Wehner Logistics GmbH & Co. KG. „Dank der breiten Produktpalette finden Saisongeschäfte, die ein

Pluspunkte

- CO₂-neutraler Betrieb
- Platin-Zertifikat (bestmögliche Auszeichnung) der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen

Höchstmaß an Flexibilität erfordern, zeitversetzt statt. Außerdem macht uns die Mischung trendunabhängig und damit krisenfest.“

Zu den Kund:innen zählen E-Commerce-Unternehmen mit eigenem Shop, die ihre Logistikaufgaben outsourcen, um sich auf die Weiterentwicklung ihrer Produkte und ihr Wachstum konzentrieren zu können. Auch Großunternehmen, die sich für Direktkund:innen öffnen wollen und parallel zum stationären Einzelhandel neue Vertriebswege erschließen, nutzen den umfangreichen Service.

ALLES AUS EINER HAND

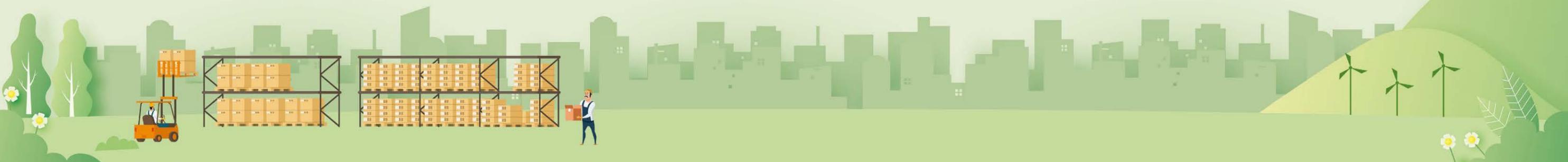
Egal, um welches Produkt es geht – als erfahrener E-Commerce-Spezialist entwickelt Wehner die passende Lösung für das Projekt und realisiert alle Dienstleistungen unter einem Dach. „Wir machen es unseren Kund:innen einfach – Stichwort One-Stop-Shop“, so Mark Wehner. „Ob Warenannahme, Warehousing, Pick & Pack, Versand oder Retouren – wir bieten alle Leistungen aus einer Hand.“

Logistikzentrum Langenfeld

- Photovoltaikanlage mit 1.000 Kilowatt-Peak (Höchstleistung der Anlage)
- Einsatz von Luft-Wärmepumpen-Technologie
- Ausstattung mit LED-Beleuchtungssystem
- Dach- und Fassadenbegrünung mit Bewässerungssystem und Zisterne
- Ladeinfrastruktur für E-Bikes, E-Autos sowie Vorrüstung für E-Lkw

Dabei legen die Logistik-Profis Wert auf nachhaltige Prozesse, nutzen beispielsweise recycelte Verpackungen sowie umweltfreundliches Füllmaterial und arbeiten beim Paketversand mit ausgewählten KEP-Dienstleistern zusammen.

Klar ist: Wer online bestellt, will nicht lange auf seine Ware warten. Deshalb bietet Wehner Same Day Fulfillment und Next Day Lieferung. Insgesamt 40 Mitarbeitende sind dafür täglich im Einsatz – bei Bedarf auch 24/7 im Dreischicht-System.



INDIVIDUELLE LÖSUNGEN

Für die Auftragsabwicklung stehen individuelle Anbindungen an ganz verschiedene Shop-systeme zur Verfügung – von Shopify und WooCommerce über Shopware oder Plenty-markets bis zu Ebay und Billibee. „Wir implementieren exakt nach Wunsch die bestmögliche Lösung und beraten selbstverständlich auch über die verschiedenen Möglichkeiten“, erklärt Mark Wehner.

Ob Warenein- oder -ausgang, Kommissionierung oder Versand – die Kund:innen haben jederzeit einen vollständigen Überblick über den aktuellen Prozessstatus. Leistungsfähige IT-Tools gewährleisten komplette Transparenz vom Auftragseingang bis zum Sendungs-tracking.

Zusätzlich punktet der Dienstleister mit besonderen Serviceleistungen: „Für einige Projekte realisieren wir komplette All-in-One-Lösungen“, sagt Mark Wehner. „Neben den klassischen E-Commerce-Leistungen entlasten wir unsere Kund:innen beispielsweise, indem wir die telefonische Beratung der Endkund:innen über eine eigene Hotline übernehmen.“



Das ist Wehner

Im Jahr 2008 gründet Mark Wehner in Leverkusen die Wehner Logistics GmbH & Co. KG, ein auf maßgeschneiderte E-Commerce-Lösungen spezialisiertes Unternehmen. Ein Jahr später steigt sein Bruder Jan Wehner mit ein, verantwortet das operative Geschäft und die IT-Abteilung. Die Brüder agieren erfolgreich, das Unternehmen wächst kontinuierlich und eröffnet im nahegelegenen Langenfeld einen weiteren Standort. Im Jahr 2023 zeichnet Focus Business Wehner als Wachstums-Champion in der Kategorie Verkehr und Logistik aus. Seit Herbst 2023 gehört Wehner zur Noerpel-Gruppe und betreibt in Langenfeld zwei Standorte mit insgesamt 20.500 Quadratmetern Fläche.



E-Commerce-Logistik – wir sind für Sie da!

An 14 Standorten in Deutschland und der Schweiz bietet Noerpel ausgefeilte Logistiklösungen an – inklusive komplettem E-Commerce-Fulfillment.



GEWINN FÜR BEIDE SEITEN

Seit dem Zusammenschluss von Wehner und Noerpel profitieren beide Seiten von dem großen Erfahrungsschatz und der Kompetenz des Partners. So können Noerpel-Kund:innen die gesamte Leistungspalette im E-Commerce-Fulfillment an 14 Logistikstandorten nutzen: „Von Elsdorf bis Kempten, von Teningen bis Neuburg rollen wir unser Angebot rund um den Online-Handel aus“, erklärt Lucas Noerpel-Schneider. Parallel dazu profitiert Wehner von dem starken Transportnetz von Noerpel: „Der Speditionsstandort Hilden ist nur wenige Kilometer von Langenfeld entfernt“, sagt Mark Wehner. „Große Sendungsmengen speisen wir dort in das Noerpel-Netz ein.“

Dass die Zeichen beim E-Commerce auf Wachstum stehen, davon sind beide überzeugt: Im internationalen Vergleich steht Deutschland zwar noch hinter anderen Ländern. Dies wird der deutsche Markt aber aufholen, Logistikflächen werden sich vom stationären Handel zum E-Commerce verlagern. Für diese Entwicklung ist die Noerpel-Gruppe stark aufgestellt: „An unseren Logistikstandorten bieten wir den Platz und das Personal“, sagt Lucas Noerpel-Schneider. „Zusammen mit der Kompetenz und Erfahrung im E-Commerce-Fulfillment können wir genau die Logistiklösungen realisieren, die sich unsere Kundinnen und Kunden wünschen.“ ●

WIR GEHEN „APP“



Für eine digitale Transformation braucht es zunächst die Digitalisierung von Daten und Workflows. Wir gehen jetzt den nächsten Schritt mit der smapOne App – einer No-Code-Plattform, die jeden Mitarbeitenden im Handumdrehen zum Digitalisierungsprofi macht.

Digitalisierung ist ein Muss, um Prozesse effizienter und nachhaltiger zu organisieren. Und Basis hierfür ist die Digitalisierung der Datenerfassung bei der täglichen Arbeit.

Wir haben nach einer Lösung gesucht, die alle Kolleginnen und Kollegen einfach mitnimmt, flexibel ist und Spielraum für Skalierung lässt. Nach einer Testphase sind wir uns sicher: Die Lösung smapOne ist genau das Richtige für uns.

DIGITALISIERUNG AUF AUGENHÖHE

Ob Auftragserfassung, Abnahmeprotokolle oder Abfahrtenkontrolle: Ohne Programmierkenntnisse zu haben, lassen sich digitale Formulare – sogenannte smaps – in einer App von sogenannten Creators „bauen“. Die Creators sind unsere Expert:innen der jeweiligen operativen Prozesse und entsprechend nah

dran an den Anforderungen und Herausforderungen der Abteilung. Die Prozesse sind agil. Sprich: Sie bauen nicht die analogen Formulare nach, sondern erstellen neue, die sich nach Feedback zur Handhabung auch kurzfristig und kontinuierlich optimieren lassen. „Häufig ist Digitalisierung ein Top-Down-Prozess und die Mitarbeitenden werden mit fertigen Lösungen konfrontiert“, sagt Stefan Wuggazer, Niederlassungsleiter in Giengen I. „Wir binden unsere Mitarbeitenden von Anfang an in die Gestaltung der Anwendungen mit ein.“

BRÜCKEN BAUEN

Wichtige Kernelemente sind dabei unsere digitalen Botschafter:innen: Sie bauen Brücken, verbinden die Fachabteilungen mit der IT. So tragen sie die Digitalisierung in ihre jeweiligen Ressorts, wählen die Creators aus und stellen sicher, dass alle Voraussetzungen – zum Beispiel bezüglich Datenschutz, Lizenzen oder Freigabestufen – erfüllt werden. „Ohne den individuellen Innovationswillen zu bremsen, sind sie die notwendigen Leitplanken für eine kontrollierte Ausrollung“, so Christian Enchelmaier, Director IT Applications.

Aktuell haben wir in den Bereichen Logistik und Arbeitssicherheit schon Workflows definiert und umgesetzt sowie Schulungen für die fünf digitalen Botschafter:innen durchgeführt. Jetzt launchen wir das Projekt in den nächsten drei Ressorts Spedition, Finance und Facility und skalieren anschließend weiter. ●



Lea Schneid arbeitet an unserem Logistikstandort Giengen I.

Unsere Speditionsanlage in Ötigheim ist 4.500 Quadratmeter groß und verfügt über 70 Ladetore.



ÖTIGHEIM VERSTÄRKT NETZ IM SÜDWESTEN

Mit 15 Standorten sind wir in Süddeutschland flächendeckend präsent. Seit dem 1. Januar 2024 gehört auch der Speditionsstandort Ötigheim zu unserem Netz.

Die Gemeinde Ötigheim, rund 20 Kilometer südwestlich von Karlsruhe, liegt direkt an der Grenze zu Frankreich. Dort haben wir Anfang des Jahres den Speditionsstandort der Gras Gruppe übernommen und damit unser Netz im Süden Deutschlands optimal ergänzt: Von Freiburg bis Passau, von Ötigheim bis Singen – mit unseren Standorten decken wir die gesamte süddeutsche Region ab.

Die 4.500 Quadratmeter große Speditionsanlage nutzen wir für den Umschlag von Stückgutsendungen, der Warenein- und -ausgang wird über 70 Ladetore abgewickelt. „Besonders im Weintransport sind wir stark“, erklärt

Niederlassungsleiter Michael Weidenbruch, der den Standort seit Oktober 2023 führt. „Die Pfalz und Baden zählen zu den größten Weinanbaugebieten Deutschlands und wir sind quasi mittendrin. Ob Halbpalette oder Komplettladung – für zahlreiche Winzereien organisieren wir die zuverlässige Verteilung der Produkte.“ Und dafür braucht es spezifisches Know-how: Der Standort Ötigheim ist deshalb nach IFS (International Featured Standards) zertifiziert, erfüllt also sämtliche Anforderungen in puncto Hygiene und Sicherheit für den Umgang mit Lebensmitteln.

VON WEIN BIS ZU HIGHTECH-PRODUKTEN

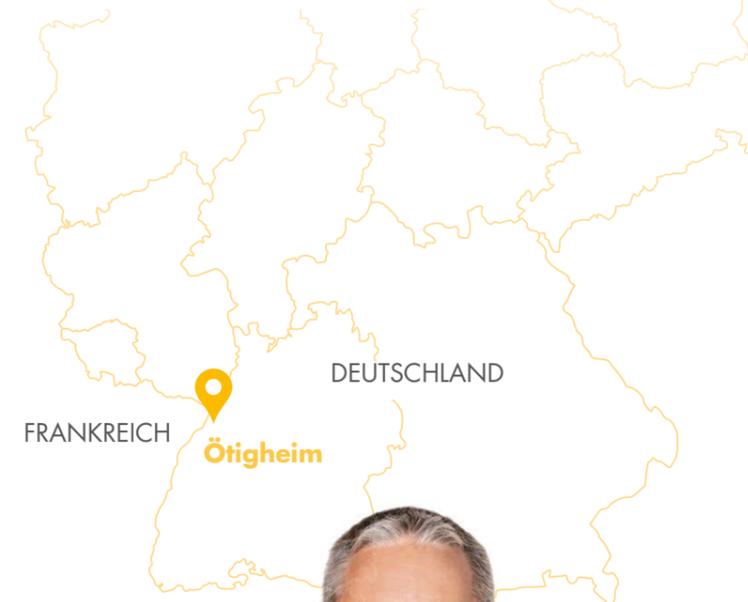
Neben Wein machen vor allem Industrie- und Technikprodukte die größten Sendungsmengen aus. So transportiert Noerpel in Ötigheim beispielsweise Anlagen und Module eines bekannten Solar- und Photovoltaik-Herstellers. „Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien bleibt attraktiv, die Hightech-Produkte sind in ganz Deutschland gefragt“, sagt Michael Weidenbruch. „Wir sorgen dafür, dass die Komponenten überall termingerecht ankommen.“

Insgesamt schlägt Noerpel rund 1.200 Sendungen pro Tag im Warenein- und -ausgang um. Damit das alles zuverlässig klappt, sind über 50 kaufmännische und gewerbliche Mitarbeitende in Ötigheim im Einsatz. „Wir punkten hier mit einem engagierten und eingespielten Team“, so Michael Weidenbruch. „Viele unserer Kolleginnen und Kollegen sind schon seit Jahren oder sogar Jahrzehnten am Standort tätig – da wächst man zusammen und kann sich immer aufeinander verlassen.“

GUTE AUSSICHTEN

Im internationalen Transport zählen Österreich, Italien und die Schweiz zu den wichtigsten Destinationen, die Ötigheim bedient. Dass gerade die grenzüberschreitenden Verkehre künftig zunehmen, davon ist Michael Weidenbruch überzeugt: „Wir sind jetzt in das Speditionsnetz der Noerpel-Gruppe eingebettet. Damit werden nicht nur unsere Sendungsmengen steigen, sondern auch internationale Transporte verstärkt nachgefragt.“

Für diese Entwicklung ist der Standort in Ötigheim gut aufgestellt: Die Gemeinde liegt direkt an der Ausfahrt Rastatt der A5, die Anschlussstelle Karlsruhe-Süd ist nur circa 15 Kilometer entfernt. Insgesamt gewährleistet das umliegende Fernstraßennetz eine gute Verkehrsanbindung nach Frankreich, Luxemburg oder Belgien wie auch in Richtung Schweiz, Österreich und Italien. „Unser Umfeld stimmt und am Standort überzeugen wir mit einem umfangreichen Leistungsangebot, motivierten Kolleginnen und Kollegen und natürlich Know-how und Erfahrung“, so Michael Weidenbruch. „Beste Perspektiven also, um gemeinsam mit der Noerpel-Gruppe weiter zu wachsen.“ ●



Michael Weidenbruch leitet unsere Niederlassung in Ötigheim.

SERVUS NACH ÖSTERREICH!

Neben Deutschland und der Schweiz jetzt auch Österreich: Seit 1. Januar 2024 sind wir an dem österreichischen Logistikunternehmen Johann Weiss beteiligt und haben damit unsere Marktposition im D-A-CH-Raum deutlich gestärkt.



NOERPEL

ERFOLGREICHER WARENVERKEHR

Die Nachfrage der Kundinnen und Kunden ist jedenfalls da, denn Deutschland und Österreich sind wichtige Handelspartner. Dies zeigen auch aktuelle Zahlen: Rund 30 Prozent aller Güter, die Österreich importiert beziehungsweise exportiert, tauscht das Land mit Deutschland aus. Klar, dass Österreich auch für die Noerpel-Gruppe und ihre Kund:innen ein bedeutender Markt ist: Circa 150.000 Sendungen transportiert Noerpel pro Jahr nach Österreich – die Alpenrepublik ist damit stärkste Exportrelation der Gruppe.

Verladen werden beispielsweise Fahrzeug- und Maschinenbauteile, aber auch chemische Erzeugnisse oder pharmazeutische Produkte. „Der Warenaustausch zwischen Deutschland und Österreich wird weiterwachsen“, sagt Stefan Noerpel-Schneider. „Mit unseren engen Partnerschaften und unserer Beteiligung an Johann Weiss sind wir für diese Entwicklung vor Ort bestens aufgestellt.“ ●

Es ist eine wichtige Weichenstellung für unsere internationale Entwicklung: Mit dem Einstieg in die österreichische Johann Weiss GmbH engagieren wir uns jetzt auch in der zweiten Alpenrepublik. Schon 2019 erfolgte unser Schritt in die Schweiz – dort sind wir inzwischen mit eigenen Standorten in Diepoldsau und Kreuzlingen präsent.

Um den österreichischen Markt optimal abzudecken, arbeiten wir seit vielen Jahren vertrauensvoll mit erfahrenen Logistikunternehmen zusammen. Ergänzt wird diese bewährte Kooperation nun durch unsere Beteiligung am Familienunternehmen Johann Weiss.

STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT

Seit dem 1. Januar 2024 sind wir an dem Unternehmen beteiligt. „Mit dieser Partnerschaft stellen wir die Weichen für unsere weitere Entwicklung“, erklärt Stefan Noerpel-Schneider, Vorstandsvorsitzender der Noerpel-Gruppe. „Ob Deutschland, die Schweiz oder Österreich – wir wollen in unseren Kernmärkten präsent sein, um unseren Kundinnen und Kunden erstklassige Lösungen anzubieten.“

Das Unternehmen Johann Weiss mit Hauptsitz in Wiener Neudorf bei Wien betreibt Niederlassungen in Elixhausen, Premstätten, Rannersdorf, Sattledt und Zirl sowie noch zwei weitere Logistikstandorte in Wiener Neudorf. „Gemeinsam mit unseren Partnerunternehmen in Österreich organisieren wir Transporte flächendeckend im ganzen Land und bieten damit die perfekte Netzwerklösung“, sagt Stefan Noerpel-Schneider. „Unsere eigenen Stückgutstandorte in Wien und Sattledt sind dafür eine maßgeschneiderte Ergänzung.“

Lucas Weiss ist Geschäftsführer der Johann Weiss GmbH.



Johann Weiss – Logistik, die ankommt

Die Johann Weiss GmbH mit Hauptsitz in Wiener Neudorf im Süden von Wien wurde 1955 gegründet. Das familiengeführte Unternehmen bietet Transport- und Logistiklösungen sowie Lagerhaltung für Industrie und Handel. Johann Weiss beschäftigt rund 120 Mitarbeitende an acht Standorten in ganz Österreich und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von circa 26 Millionen Euro.

QUALITÄTS- UND EFFIZIENZOFFENSIVE IN DER LOGISTIK

Immer besser werden – was einfach klingt, ist eine anspruchsvolle Aufgabe: Für eine noch höhere Zufriedenheit unserer Kund:innen haben wir Optimierungspotenziale ständig im Blick. In der Logistik unterstützen uns dabei unsere neuen JOPEX (Junior Operational Excellence Manager).



Hannah Riedelsheimer ist eine unserer neuen JOPEX am Standort Heidenheim.

Mit den JOPEX haben wir an sechs Logistikstandorten (Giengen I und II, Hannover, Heidenheim, Odelzhausen und Ulm) eine neue Stabsstelle auf Niederlassungsebene etabliert. Unsere Junior Manager sind direkt der jeweiligen Niederlassungsleitung zugeordnet. Sie unterstützen dabei, strategische Themen in die Operative zu tragen und diese in Abläufe und Prozesse umzusetzen – zum Beispiel in den Bereichen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Prozessoptimierung.

ANALYSE MIT SYSTEM

Unsere JOPEX haben alle Bereiche im Blick, spüren Verbesserungspotenziale auf und optimieren Abläufe. „Die Analyse ist ein wirklich komplexer Prozess“, erklärt Lucas Noerpel-Schneider, Vorstand der Noerpel-Gruppe. „Unsere Junior

Manager nehmen systematisch jeden einzelnen Baustein eines Bereiches genau unter die Lupe.“ Aufbauend auf dieser detaillierten Analyse werden dann in Teamarbeit konkrete Maßnahmen für verschiedene Hierarchieebenen entwickelt. Zentrales Ziel: die Zufriedenheit der Kund:innen ständig weiter zu erhöhen.

OFFEN FÜR NEUE WEGE

Alle JOPEX sind gut ausgebildete Hochschulabsolvent:innen, die direkt nach dem Studium, manche schon mit erster Berufserfahrung, zu Noerpel gekommen sind. Lucas Noerpel-Schneider: „Zwei Dinge sind uns ganz wichtig. Erstens: der unverstellte Blick, quasi ‚von außen‘, auf alle Abläufe und Prozesse. Wenn etwas immer schon so war, heißt das ja nicht, dass es nicht noch besser laufen kann. Und zweitens: Erfahrungen teilen und voneinander lernen – wir müssen das Rad nicht an jedem Standort neu erfinden.“

REGELMÄSSIGER AUSTAUSCH

Auch deshalb treffen sich die sechs JOPEX regelmäßig zu einem Erfahrungsaustausch, berichten von Erfolgen und diskutieren neue Ideen. Die Bilanz nach einem halben Jahr fällt positiv aus: „Unsere Erwartungen wurden komplett erfüllt“, so Lucas Noerpel-Schneider. „Unsere engagierten neuen Kolleginnen und Kollegen haben mit ihren Analysen und Ideen schon eine Menge bewegt.“ ●

In Langenhagen arbeitet Chiara Müller als JOPEX.



Unsere Jubilarinnen und Jubilare

Januar bis Juni 2024



Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen feiern im ersten Halbjahr 2024 ihr Dienstjubiläum in der Noerpel-Gruppe. Es sind so viele, dass wir an dieser Stelle gar nicht alle nennen können – auch wenn sie schon seit 15, 20 oder sogar 30 Jahren täglich ihr Bestes geben. Deshalb hier ein großes Dankeschön an alle, die unserem Unternehmen schon lange die Treue halten! Wir gratulieren unseren Jubilarinnen und Jubilaren sehr herzlich und sagen: Vielen Dank für Euren Einsatz und schön, dass Ihr da seid!



40 JAHRE
Thomas Hoffmann, 05.03.2024
Villingen-Schwenningen

25 JAHRE
Martin Wachsmuth, 01.01.2024
Kempten

Christoph Mika, 12.01.2024
Hilden

Yavuz Yilmaz, 21.01.2024
Ulm

Klaus Hemm, 01.02.2024
Odelzhausen

Mario Tiefenthaler, 01.02.2024
Diepoldsau

Ahmet Genc, 08.02.2024
Ulm

Peter Breitenbach, 01.03.2024
Odelzhausen

Andreas Götzinger, 01.03.2024
Odelzhausen

Ulrike Tiltcher, 06.04.2024
Ulm

Thomas Manderla, 01.05.2024
Hamburg

Andreas Lutz, 01.06.2024
Giengen I

Nicolai Kröger, 14.06.2024
Kreuzlingen

Guido Hof, 21.06.2024
Hilden

10 JAHRE
Daniel Krüger, 13.01.2024
Elsdorf

Arthur Kin, 01.02.2024
Giengen II

Valerio Massascusa, 01.02.2024
Stuttgart

Bianca Oschatz, 01.02.2024
Hilden

Evan Abdulah Keder, 10.02.2024
Ulm

Sergej Kovacev, 10.02.2024
Ulm

Alexandra Davila, 15.02.2024
Villingen-Schwenningen

Frank Bosch, 01.03.2024
Stuttgart

Cristinel-George Palko, 01.03.2024
Baienfurt

Michael Vukmirovic, 01.03.2024
Heidenheim

Alexander Riesner, 17.03.2024
Wiener Neudorf

Dashamir Cerma, 25.03.2024
Ulm

Roland Gahre, 01.04.2024
Villingen-Schwenningen

Gheorghe Tat, 15.04.2024
Stuttgart

Zoltan Seke, 05.05.2024
Stuttgart

Cindy Kirsch, 12.05.2024
Ulm

Alexander Guhl, 20.05.2024
Villingen-Schwenningen

Boguslaw Kura, 01.06.2024
Hilden

Christoph Stosch, 10.06.2024
Wiener Neudorf



Paketlogistik im Doppelpack

Sie kennen sich ewig – und in der Paketlogistik bestens aus: Oliver Claus und Silke Dahmani sind die Paket-Profis der Noerpel-Gruppe. In Ulm koordinieren die beiden das komplette Paketgeschäft aller Noerpel-Standorte, arbeiten eng mit dem Vertrieb zusammen. „Pro Jahr schicken unsere Kundinnen und Kunden fast eine Million Pakete auf die Reise“, erklärt Oliver Claus.

Seit 2015 leitet der 55-Jährige die Paketlogistik bei Noerpel, tatkräftig unterstützt von Silke Dahmani. Gemeinsam mit den Vertriebsteams der Niederlassungen betreuen sie die Kund:innen: Oliver Claus kümmert sich vor allem um Tarife und operative Belange, Silke Dahmani in erster Linie um die Abwicklung der Ein- und Ausgangsrechnungen. „Das passt – Zahlen und Excel-Tabellen sind einfach mein Ding“, lacht die 47-Jährige.

Vor ihrer Tätigkeit im Hause Noerpel haben beide beim Paketdienstleister GLS gearbeitet und kennen sich daher seit fast 25 Jahren. Und sie haben viel gemeinsam: Systematisches, strukturiertes Arbeiten ist ihnen wichtig, eine verbindliche und zuverlässige Art das A und O. Und nicht zuletzt verbindet sie die Liebe zu einer guten Tasse Kaffee.

Als Ausgleich mögen die Zwei Bewegung an der frischen Luft. „Ich drehe schon morgens eine kleine Runde und abends eine etwas größere“, so Silke Dahmani. Oliver Claus mag vor allem Sport, „bei dem was Rundes mit dabei ist“. Dafür muss er nicht unbedingt selbst dem Ball nachjagen: „Seit 25 Jahren bin ich als Schiedsrichter auf dem Fußballplatz unterwegs – das macht nicht nur (meistens) Spaß, es lehrt auch, schnelle Entscheidungen zu treffen.“ ●

